

# Lehrer\*innen für Schuleröffnung gesucht

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 30. Juli 2020 08:06

[Zitat von Maylin85](#)

Gerade das frontale Arbeiten entspricht aber dem Universitätsalltag. Als Studienvorbereitung in der Sek II finde ich das durchaus gut - und dass man auf diese Weise schneller und effizienter Stoff einführen kann als mit Gruppentralala, ist ja nun auch recht unstrittig. Setzt halt voraus, dass die Lernenden zu Hause nacharbeiten (wie an der Uni ja nunmal auch gefordert). Ich bin kein Fan von Waldorfschulen, aber oftmals ist die geäußerte Kritik auch sehr undifferenziert und klischeebehaftet.

Zum Thema: für mich wäre diese Idee von Schule nichts, weil ich mir beim besten Willen nicht vorstellen kann, dass das, was in Worten ja durchaus schön und erstrebenswert klingt, in der Praxis funktioniert. Aber ich würde sehr gerne mal 1-2 Wochen in einer auf diese Weise arbeitenden Schule hospitieren und mir den Schulalltag anschauen 😊

Hä? Es ging um selbständiges Erarbeiten und das ist nicht die Stärke der Waldorfschule, die hat viele andere Stärken. Klischees entstehen, wenn man keine Ahnung hat, aber eine Mär weiterverbreitet.

Zu zwei: dann hospitiere, was hindert dich? Traurig genug, dass nicht alle Lehrer\*innen ein bisschen über den Tellerrand gucken, bevor sie im staatlichen Schuldienst beginnen.